

Dauernaussand in Schweden.

1542 und 1543.

Die Schweden hatten am 23. Juni 1523 Gustav Wasa, einen jungen Edelmann ihres Landes, zu ihrem Könige gewählt und zwar aus Dankbarkeit für die außerordentlichen Verdienste, die er sich als Führer in ihren Befreiungskämpfen gegen die Dänen erworben. Glücklicher hätte die Wahl nicht ausfallen können; denn die fast vierzigjährige Regierung dieses vortrefflichen Fürsten ward dem so zerrütteten Lande ein wahrer Segen. Demungeachtet kam es gegen Gustav I. wiederholt zu Empörungen, von denen die im Jahre 1542 von den Bauern in Smaland erregte die gefährlichste war. Diese Provinz hatte schon einmal — im Jahre 1536 — die Waffen ergriffen. Der Anführer der Rebellen, der Bauer Johann Andersson, mußte zwar, von den königlichen Truppen gedrängt, fliehen; allein er beunruhigte bald darauf von Lübeck aus mit mehren Schiffen die Küste von Blekingen und warf sich endlich, als ihm auch diese Seeräuberei gelegt ward, mit den verwegendsten seiner Genossen in die schwe-